

© Günter Kresser

Tourismus Information für Innsbruck und seine Feriendörfer

Burggraben 3
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR
Manfred Sandner
Betina Hanel

BAUHERRSCHAFT
Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer

TRAGWERKSPLANUNG
aste | weissteiner zt gmbh

FERTIGSTELLUNG
2018

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
11. Juni 2019

Der ehemalige „Hofstall“ aus dem Jahr 1580 schliesst direkt an die Stadtmauer von Innsbrucks Altstadt an. In diesem historischen Gewölbe findet nun Tourismus-Information und Kartenvorverkauf statt. Die Neugestaltung umfasst die Bereinigung sämtlicher Einbauten aus den 1990er-Jahren; das historische Gewölbe wurde freigelegt bzw. ergänzt, die Innenwände und Brekziensäulen und die Stein-Außenfassade der Erdgeschoßzone saniert, der Fußboden auf Renaissance-Originalniveau um 26 cm abgesenkt, eine behindertengerechten Rampe als Betonskulptur in den Raum gelegt und ein zusätzlicher Eingang zur Stiftgasse geschaffen.

Der Innenraum wurde nicht nur renoviert, sondern von Grund auf neu gestaltet: Der Raum selbst mit seiner Geschichte sollte Informationsträger werden. Die Drei-Schiffigkeit der bestehenden Renaissance-Halle erzeugt eine spannungsarme Symmetrie, der es entgegenzuwirken galt. Eine diagonale Ausrichtung des Raumes stört nun die Symmetrie und bricht den strengen orthogonalen Säulenraster. So wird ein zusätzlicher Eingang diagonal vis-à-vis dem Haupteingang am Burggraben herausgebrochen. Wie eine Betonskulptur legen sich die neue barrierefreie Erschließung als Rampe und Sitzstufen asymmetrisch in den Raum. Wiederum diagonal gegenüber sind in den beiden Ecken Video-Walls platziert.

Ursprünglich gab es keine Fensteröffnungen zum Burggraben. Die großen Bogenfenster wurden erst in den 1920er-Jahren herausgebrochen und passten in dieser Form weder zum Gewölbe noch zur Fassade. Um den geschlossenen Charakter einer Stadtmauer wiederherzustellen, werden fassadenbündig perforierte Keramik-Arabesken eingesetzt, die tagsüber die Brekzienfassade schließen und nachts wie eine Laterne den Burggraben erhellen. Die dafür eingesetzte Fliesenserie wurde eigens entwickelt und von Hand gefertigt. Das geometrische Ornament ist das Resultat einer Wiederholung eines digitalen grafischen Musters. Das Prinzip des dreidimensionalen Musters auf zweidimensionaler Fläche ist Grundlage der bisherigen Rakufliesen der Vorarlberger Fliesenmanufaktur Karak. Bei diesem Projekt erobert ein Muster den Raum: TaOk lässt im Spiel der Dimensionen Fliesen zu freistehenden Objekten werden und spielt mit Licht, Standpunkt und Umgebung. Die Verbindung von



© Günter Kresser



© Nikolaus Schletterer



© Nikolaus Schletterer

Tourismus Information für Innsbruck und seine Feriendörfer

archaischem Handwerk und zeitgenössischer Gestaltung schließt damit die „Wunden“ in der 1500 Jahre alten Stadtmauer. (Text: Architekt:innen, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: Manfred Sandner, Betina Hanel
Mitarbeit Architektur: Möbel: Claudia Dorner
Bauherrschaft: Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer
Mitarbeit Bauherrschaft: Obmann Dr. Karl Gostner
Tragwerksplanung: aste | weissteiner zt gmbh (Christian Aste, Thomas Weissteiner)
Mitarbeit Tragwerksplanung: Christian Aste
Fotografie: Nikolaus Schletterer, Günter Kresser

Maßnahme: Umbau
Funktion: Innengestaltung

Planung: 01/2017 - 08/2018
Ausführung: 01/2018 - 08/2018

Nutzfläche: 298 m²
Baukosten: 960.000,- EUR

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Ziegelbau

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Hundegger Lukas
Kunstschlosser (Fenster und Türen): Guggenberger Hans
Boden: Creativbeton Fa. Fröschl

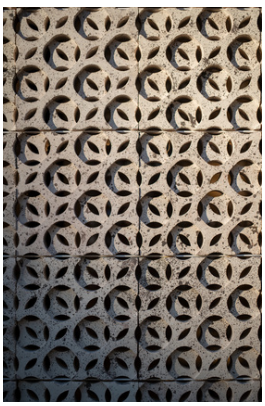
AUSZEICHNUNGEN

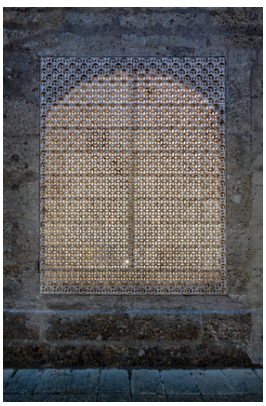
Staatspreis Architektur 2021, Preisträger
Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2020, Anerkennung

WEITERE TEXTE

Jurytext Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2020, aut. architektur und tirol, 12.11.2020


© Günter Kresser

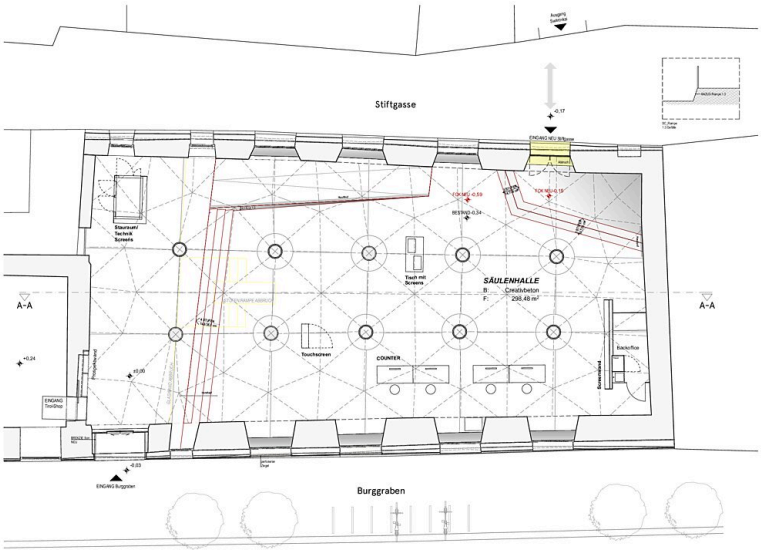

© Günter Kresser


© Günter Kresser

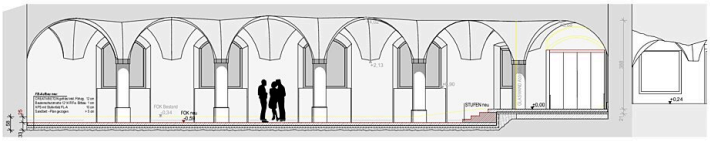
Tourismus Information für Innsbruck und seine Feriendörfer



Lageplan

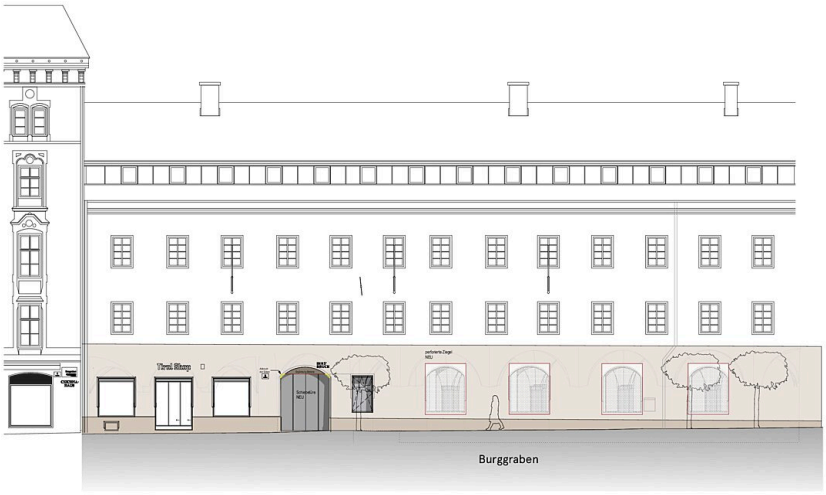


Grundriss

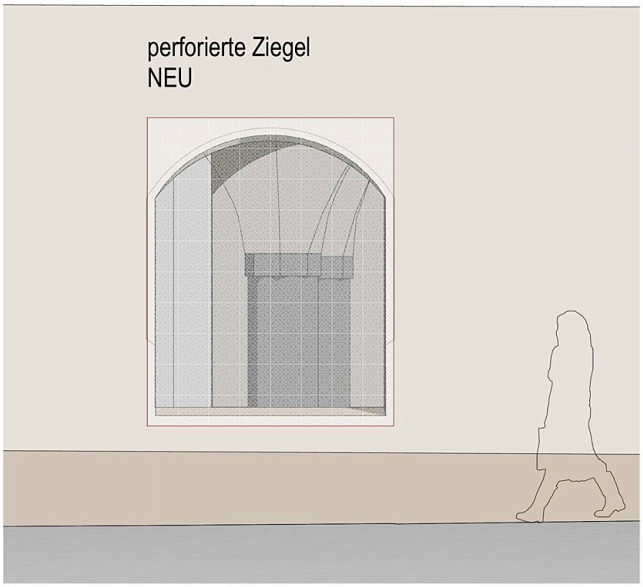


Schnitt

Tourismus Information für Innsbruck und seine Feriendörfer

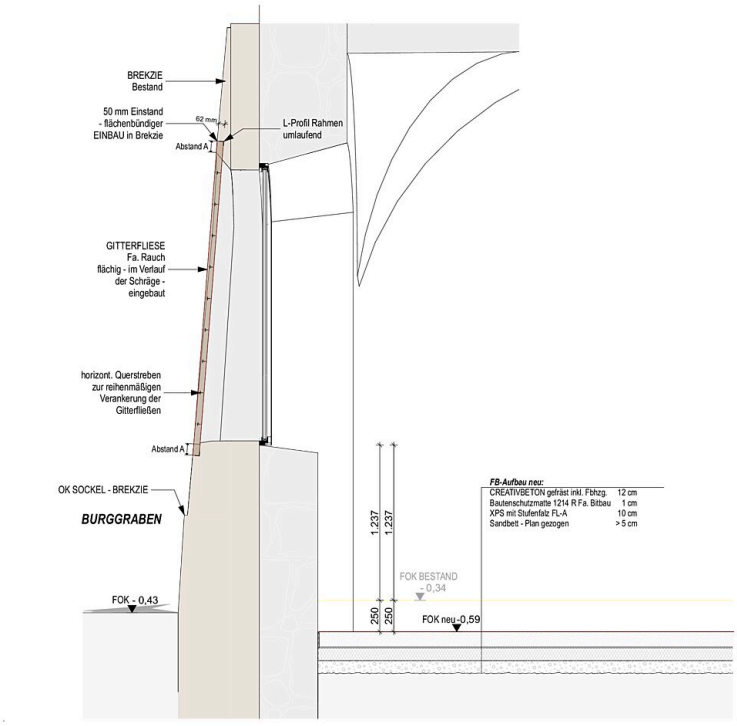


Ansicht



Detail Ansicht

Tourismus Information für Innsbruck und seine Feriendörfer



Detail Fenster